

Die „Tägliche Omaha Tribune“ steht im Westen...

Tägliche Omaha Tribune

Die letzten Kriegs-Depeschen auf der 8. Seite

32. Jahrgang

Omaha, Neb., Mittwoch, 29. September 1915.

8 Seiten—No. 109

Allirten-Offensive wieder ein Fehlschlag!

Ihr Vorstoß im Westen von den Deutschen zum Stehen gebracht, die selbst an Boden gewonnen!

Angriffe der Allirten beginnen zu erlahmen!

Offizieller deutscher Bericht. Berlin, über London, 29. Sept.—Während die offiziellen Berichte der Briten und Franzosen über ihre großartigen Siege an Schmalbrunn und Liebertsdorf bedeutend abgenommen...

Die Befehlshaber General Frenck meldet über weitere Erfolge in der Gegend von Loos. Er behauptet, nahezu 3000 Deutsche gefangen genommen zu haben...

Westliches Kriegsgebiet. — Auch gestern setzte der Feind seine Verjähre fort, unsere Front zu durchbrechen...

Die verschiedenen offiziellen Berichte weisen inhaltlich bedeutend von einander ab. (Gewiss, diejenigen der Allirten sind in der Hauptfache erlogen, während der offizielle deutsche Bericht wahrheitsgetreu abgefaßt ist.)

Bei einem unserer Gegenangriffe nahmen wir 20 feindliche Offiziere und 750 Mann gefangen, sodaß sich die Zahl der gefangenen Franzosen bis jetzt auf nahezu 4000 beläuft...

Die verschiedenen offiziellen Berichte weisen inhaltlich bedeutend von einander ab. (Gewiss, diejenigen der Allirten sind in der Hauptfache erlogen, während der offizielle deutsche Bericht wahrheitsgetreu abgefaßt ist.)

Die feindlichen Stellungen auf dem Combrès-Hügel wurden von unseren Pionieren unterminiert und sprengt, sodaß sich der Feind abgezogen sah, dieselben aufzugeben.

Die feindlichen Stellungen auf dem Combrès-Hügel wurden von unseren Pionieren unterminiert und sprengt, sodaß sich der Feind abgezogen sah, dieselben aufzugeben.

Was die Franzosen sagen. Paris, 29. Sept. — Das Kriegsamt hat gestern Abend folgenden Bericht herausgegeben: „Am 28. und 29. Septembers drangen unsere Truppen gegen die Höhenzüge bei Souchez langsam vor...

Die feindlichen Stellungen auf dem Combrès-Hügel wurden von unseren Pionieren unterminiert und sprengt, sodaß sich der Feind abgezogen sah, dieselben aufzugeben.

Was die Franzosen sagen. Paris, 29. Sept. — Das Kriegsamt hat gestern Abend folgenden Bericht herausgegeben: „Am 28. und 29. Septembers drangen unsere Truppen gegen die Höhenzüge bei Souchez langsam vor...

Die feindlichen Stellungen auf dem Combrès-Hügel wurden von unseren Pionieren unterminiert und sprengt, sodaß sich der Feind abgezogen sah, dieselben aufzugeben.

Was die Franzosen sagen. Paris, 29. Sept. — Das Kriegsamt hat gestern Abend folgenden Bericht herausgegeben: „Am 28. und 29. Septembers drangen unsere Truppen gegen die Höhenzüge bei Souchez langsam vor...

Die feindlichen Stellungen auf dem Combrès-Hügel wurden von unseren Pionieren unterminiert und sprengt, sodaß sich der Feind abgezogen sah, dieselben aufzugeben.

Was die Franzosen sagen. Paris, 29. Sept. — Das Kriegsamt hat gestern Abend folgenden Bericht herausgegeben: „Am 28. und 29. Septembers drangen unsere Truppen gegen die Höhenzüge bei Souchez langsam vor...

Die feindlichen Stellungen auf dem Combrès-Hügel wurden von unseren Pionieren unterminiert und sprengt, sodaß sich der Feind abgezogen sah, dieselben aufzugeben.

Was die Franzosen sagen. Paris, 29. Sept. — Das Kriegsamt hat gestern Abend folgenden Bericht herausgegeben: „Am 28. und 29. Septembers drangen unsere Truppen gegen die Höhenzüge bei Souchez langsam vor...

Die feindlichen Stellungen auf dem Combrès-Hügel wurden von unseren Pionieren unterminiert und sprengt, sodaß sich der Feind abgezogen sah, dieselben aufzugeben.

Was die Franzosen sagen. Paris, 29. Sept. — Das Kriegsamt hat gestern Abend folgenden Bericht herausgegeben: „Am 28. und 29. Septembers drangen unsere Truppen gegen die Höhenzüge bei Souchez langsam vor...

Die feindlichen Stellungen auf dem Combrès-Hügel wurden von unseren Pionieren unterminiert und sprengt, sodaß sich der Feind abgezogen sah, dieselben aufzugeben.

Was die Franzosen sagen. Paris, 29. Sept. — Das Kriegsamt hat gestern Abend folgenden Bericht herausgegeben: „Am 28. und 29. Septembers drangen unsere Truppen gegen die Höhenzüge bei Souchez langsam vor...

Die feindlichen Stellungen auf dem Combrès-Hügel wurden von unseren Pionieren unterminiert und sprengt, sodaß sich der Feind abgezogen sah, dieselben aufzugeben.

Was die Franzosen sagen. Paris, 29. Sept. — Das Kriegsamt hat gestern Abend folgenden Bericht herausgegeben: „Am 28. und 29. Septembers drangen unsere Truppen gegen die Höhenzüge bei Souchez langsam vor...

Die feindlichen Stellungen auf dem Combrès-Hügel wurden von unseren Pionieren unterminiert und sprengt, sodaß sich der Feind abgezogen sah, dieselben aufzugeben.

Was die Franzosen sagen. Paris, 29. Sept. — Das Kriegsamt hat gestern Abend folgenden Bericht herausgegeben: „Am 28. und 29. Septembers drangen unsere Truppen gegen die Höhenzüge bei Souchez langsam vor...

Die feindlichen Stellungen auf dem Combrès-Hügel wurden von unseren Pionieren unterminiert und sprengt, sodaß sich der Feind abgezogen sah, dieselben aufzugeben.

Ueberblick über die Kriegstage!

Von großen Erfolgen der Allirten in keine Rede; sie kommen nicht durch.

Im Gegenzug zu Engländern und Franzosen sind die Deutschen in der überaus glücklichen Lage, den Besiegten ihrer obersten Heeresleitung absolute Vertrauen entgegenbringen zu können, und in Lichte des letzten Berichtes des deutschen Generalstabes werden die amtlichen Meldungen aus Paris und London viel von ihrem gleichenden Siegesglanze vor allen Dingen müssen abgehen von den militärischen Vorarbeiten, die eine genaue Analyse bringt...

Botschafter Dumba ist abberufen!

Das hiesige Staatsamt gibt die Erklärung ab; es erwirkt Dr. Dumba freies Geleit.

Washington, 29. Sept. — Dr. Konstantin T. Dumba, der österreichisch-ungarische Botschafter, ist von seiner Regierung formell abberufen worden, und das hiesige Staatsamt hat mit der englischen Regierung die stanzösischen Botschaft Unterhandlungen angeknüpft, um Dr. Dumba freies Geleit zu verhandeln. Dr. Dumba wird am 5. Oktober von New York aus die Heimreise antreten.

Diese Mitteilung wurde heute von amtierenden Sekretär Volk erlassen, nachdem er vom Botschafter Rosenfeld in Wien ein Abteilgramm erhalten, in welchem dieser eine diesbezügliche, ihm von dem Wiener Auswärtigen Amt gemachte Erklärung dem Staatsamt übermittelt hatte. Auch Dr. Dumba hat nochmals in Uebereinstimmung mit den Anweisungen seiner Regierung um freies Geleit nachgehakt. Der Fall Dumba gilt hiermit als abgeschlossen.

Tauchboot versenkt Transportdampfer!

Zahlreiche indische Truppen ertranken; Ueberlebende von Griechen gerettet.

Athen, 29. Sept. über London. — Die griechische Regierung hat die indischen Truppen, welche den Untergang des britischen Transportdampfers „Kamajon“, der von einem österreichisch-ungarischen Tauchboot versenkt wurde, überlebet, nach Athen eingeschifft. Viele derselben waren nicht im Stande, ihre Kleidungsstücke zu retten. (Über die von dem Untergang des Dampfers Kamajon nichts gemeldet worden. Derselbe befand sich mit einem starken Kontingente indischer Truppen entweder auf dem Wege nach Gallipoli oder nach Frankreich.)

Weitere deutsche Siege in Rußland! Alle Armeen außer Madensens dringen vor und machen tausende von Gefangenen!

Petrograd sieht vor einer großen Hungersnoth!

Offizieller deutscher Bericht. Berlin, über London, 29. Sept. — Das deutsche Kriegsamt meldete gestern Abend Folgendes: „Armeegruppe des Feldmarschalls von Hindenburg. — Feindliche Streitkräfte, welche gestern südwestlich von Danaburg zurückgedrungen wurden, verjähren in einer rückwärts gehaltenen Stellung fest zu halten, verweigern aber unserem Angriff nicht zu widerstehen und wurden gezwungen, südlich vom Dristina See ein Kavalleriegefecht im Gange, das für uns einen günstigen Verlauf nimmt.“

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte. Ein Inventar dieser Beute konnte wegen der schnellen Verfolgung des Feindes erst jetzt gemacht werden. Südlich von Smogon machen wir gegen den Feind gute Fortschritte. Nordöstlich von Wischnow haben wir die feindlichen Stellungen durchbrochen. In diesem Gebiet machten wir 24 Offiziere und 3300 Mann zu Gefangenen; ferner eroberten wir 9 Maschinengewehre.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Die militärischen Operationen der Armee des Generals von Eichhorn in der Schlacht bei Wilna, welche zur Folge hatten, daß die Russen über die Maroz-Smogon-Bischof-Linie hinaus getrieben wurden und wir 21,908 Mann gefangen nahmen, 3 schwere Geschütze, 72 Maschinengewehre und eine enorme Menge Gepulver erbeuteten, welches der Feind auf seiner Flucht zurücklassen mußte.

Kriegs-Anleihe ist gesichert!

Amerikanische Banken u. die Finanz-Kommission haben sich auf bestimmte Plan geeinigt.

New York, 29. Sept. — Die Unterhandlungen zwischen der englisch-französischen Finanz-Kommission und den hiesigen Banken haben eine feste Gestalt angenommen, und man hat sich auf einen endgültigen Plan betreffs der Anleihe geeinigt. Die Kommission, deren Mitglieder sich teilweise nach Chicago begeben haben, hat gestern hier eine diesbezügliche öffentliche Ankündigung in den Zeitungen erlassen. Danach ist die Höhe der Anleihe nun endgültig auf \$500,000,000 festgesetzt. Die Anleihe wird eine gemeinschaftlich englisch-französisch sein; England und Frankreich werden gemeinsame englisch-französische 5-prozentige Staatspapiere ausgeben, welche in fünf Jahren einlösbar sind. Die Anleihe wird nicht zu Paris, sondern zu New York ausgesetzt werden, sodaß die Inhaber der Papiere einen Bonus haben, der einer jährlichen Einstrahlung von 5 1/2 Prozent gleichkommt. Anteilseigner sind bereits in Höhe von \$100 erpärlich, wodurch man den kleinen Sparler zu bewegen hofft, seine Sparpapiere den Engländern und Franzosen anzubieten.

Interessante Streiflichter.

Zürich. Die österreichische Landsturmklasse im Alter von 18 Jahren hat Befehl erhalten, sich am 15. Oktober zu stellen, wie aus Wien gemeldet wird. Andere Klassen im Alter von 19, 20, 21 und von 22 bis 45 Jahren werden bis Mitte November einberufen werden. Die ältesten Klassen sollen Ende November einberufen werden.

Die Firma J. P. Morgan & Co. soll das Syndikat organisieren, welches die Ausgabe der Anleihe übernehmen wird. Die Mitglieder des Syndikats zahlen heute nur 96 für die Papiere, was für sie einen Zins von \$10,000,000 ausmacht. Der Betrag der Anleihe soll nur dazu benutzt werden, eingegangene Verbindlichkeiten der beiden Regierungen hierzulande, sowie zünftige zu decken und dadurch den Kurs des englischen Geldes stabiler zu gestalten, sowie den Exporthandel nach beiden Ländern zu unterstützen.

Es ist dies das erste Mal in der Geschichte, daß zwei verschiedene Großmächte eine gemeinsame Anleihe aufnehmen und auch gemeinsam für dieselbe haften. Ausland wird sich nicht an der Anleihe beteiligen, soweit es feststehend, die Ratifikation des Anleiheplans bedarf nun noch der Sanction des englischen Parlaments wie der französischen Deputiertenkammer, aber es kann als sicher angenommen werden, daß diese keine Einwände machen werden. Somit scheint die Anleihe endgültig gesichert.

Nur 2000 Kleidermacher am Streik. Chicago, 29. Sept. — Die Leiter der größeren hiesigen Konfektionsfirmen erklären die Mitteilung der Streikführer, daß 25,000 Kleidermacher sich im Aufstand befinden, für unmaß und behaupten, daß nicht mehr als 2,000 Männer und Frauen an den Streik gegangen sind. Bisher sind noch keine ernstlichen Ruhestörungen vorgekommen.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Vericht zu urtheilen, wurde nur der äußerste westliche Flügel zurückgedrängt, und die Franzosen wollen die von Souain nach Comme-Be, acht Kilometer nördlich von Souain, führende Straße erreicht haben. Lahore, direkt nördlich von Verthes, befindet sich noch in deutschen Händen. Der französische Durchbruchversuch an dieser Stelle muß also unbedingt als gescheitert betrachtet werden.

Italien hat auch Pech zur See!

Das Schlachtschiff „Benedetto Brin“ liegt in die Luft; 275 Mann getödet.

Veniz, 29. Sept. — Eine Depesche der Agas-Agentur von Brindisi berichtet: Bei einer Explosion auf dem italienischen Schlachtschiff „Benedetto Brin“, welche durch ein Feuer verursacht wurde, kamen gestern der dort anwesende Admiral und 275 Mann der Besatzung ums Leben. 42 Offiziere und 275 Soldaten wurden gerettet. Das Geschiff erlitt durch Zufall, die Ursache ist noch nicht ermittelt.

Das Schlachtschiff Benedetto Brin war 13,327 Tonnen groß und hatte in Friedenszeiten eine Besatzung von 720 Mann. Dasselbe lief im Jahre 1914 vom Stapel und hatte \$750,000 gekostet. Seine Armierung bestand aus vier 12-zölligen, vier 8-zölligen und zwölf 6-zölligen Geschützen, zwanzig 12-pfündigen und zwei 1-pfündigen Kanonen und ein ein- und zweifach-Geschütz. Ferner führte es 4 Torpedorohrer. Das Schiff hatte eine Geschwindigkeit von 21 Knoten.)

Das Schlachtschiff Benedetto Brin war 13,327 Tonnen groß und hatte in Friedenszeiten eine Besatzung von 720 Mann. Dasselbe lief im Jahre 1914 vom Stapel und hatte \$750,000 gekostet. Seine Armierung bestand aus vier 12-zölligen, vier 8-zölligen und zwölf 6-zölligen Geschützen, zwanzig 12-pfündigen und zwei 1-pfündigen Kanonen und ein ein- und zweifach-Geschütz. Ferner führte es 4 Torpedorohrer. Das Schiff hatte eine Geschwindigkeit von 21 Knoten.)

Das Schlachtschiff Benedetto Brin war 13,327 Tonnen groß und hatte in Friedenszeiten eine Besatzung von 720 Mann. Dasselbe lief im Jahre 1914 vom Stapel und hatte \$750,000 gekostet. Seine Armierung bestand aus vier 12-zölligen, vier 8-zölligen und zwölf 6-zölligen Geschützen, zwanzig 12-pfündigen und zwei 1-pfündigen Kanonen und ein ein- und zweifach-Geschütz. Ferner führte es 4 Torpedorohrer. Das Schiff hatte eine Geschwindigkeit von 21 Knoten.)

Das Schlachtschiff Benedetto Brin war 13,327 Tonnen groß und hatte in Friedenszeiten eine Besatzung von 720 Mann. Dasselbe lief im Jahre 1914 vom Stapel und hatte \$750,000 gekostet. Seine Armierung bestand aus vier 12-zölligen, vier 8-zölligen und zwölf 6-zölligen Geschützen, zwanzig 12-pfündigen und zwei 1-pfündigen Kanonen und ein ein- und zweifach-Geschütz. Ferner führte es 4 Torpedorohrer. Das Schiff hatte eine Geschwindigkeit von 21 Knoten.)

Das Schlachtschiff Benedetto Brin war 13,327 Tonnen groß und hatte in Friedenszeiten eine Besatzung von 720 Mann. Dasselbe lief im Jahre 1914 vom Stapel und hatte \$750,000 gekostet. Seine Armierung bestand aus vier 12-zölligen, vier 8-zölligen und zwölf 6-zölligen Geschützen, zwanzig 12-pfündigen und zwei 1-pfündigen Kanonen und ein ein- und zweifach-Geschütz. Ferner führte es 4 Torpedorohrer. Das Schiff hatte eine Geschwindigkeit von 21 Knoten.)

Das Schlachtschiff Benedetto Brin war 13,327 Tonnen groß und hatte in Friedenszeiten eine Besatzung von 720 Mann. Dasselbe lief im Jahre 1914 vom Stapel und hatte \$750,000 gekostet. Seine Armierung bestand aus vier 12-zölligen, vier 8-zölligen und zwölf 6-zölligen Geschützen, zwanzig 12-pfündigen und zwei 1-pfündigen Kanonen und ein ein- und zweifach-Geschütz. Ferner führte es 4 Torpedorohrer. Das Schiff hatte eine Geschwindigkeit von 21 Knoten.)

Das Schlachtschiff Benedetto Brin war 13,327 Tonnen groß und hatte in Friedenszeiten eine Besatzung von 720 Mann. Dasselbe lief im Jahre 1914 vom Stapel und hatte \$750,000 gekostet. Seine Armierung bestand aus vier 12-zölligen, vier 8-zölligen und zwölf 6-zölligen Geschützen, zwanzig 12-pfündigen und zwei 1-pfündigen Kanonen und ein ein- und zweifach-Geschütz. Ferner führte es 4 Torpedorohrer. Das Schiff hatte eine Geschwindigkeit von 21 Knoten.)

Das Schlachtschiff Benedetto Brin war 13,327 Tonnen groß und hatte in Friedenszeiten eine Besatzung von 720 Mann. Dasselbe lief im Jahre 1914 vom Stapel und hatte \$750,000 gekostet. Seine Armierung bestand aus vier 12-zölligen, vier 8-zölligen und zwölf 6-zölligen Geschützen, zwanzig 12-pfündigen und zwei 1-pfündigen Kanonen und ein ein- und zweifach-Geschütz. Ferner führte es 4 Torpedorohrer. Das Schiff hatte eine Geschwindigkeit von 21 Knoten.)

Das Schlachtschiff Benedetto Brin war 13,327 Tonnen groß und hatte in Friedenszeiten eine Besatzung von 720 Mann. Dasselbe lief im Jahre 1914 vom Stapel und hatte \$750,000 gekostet. Seine Armierung bestand aus vier 12-zölligen, vier 8-zölligen und zwölf 6-zölligen Geschützen, zwanzig 12-pfündigen und zwei 1-pfündigen Kanonen und ein ein- und zweifach-Geschütz. Ferner führte es 4 Torpedorohrer. Das Schiff hatte eine Geschwindigkeit von 21 Knoten.)

Das Schlachtschiff Benedetto Brin war 13,327 Tonnen groß und hatte in Friedenszeiten eine Besatzung von 720 Mann. Dasselbe lief im Jahre 1914 vom Stapel und hatte \$750,000 gekostet. Seine Armierung bestand aus vier 12-zölligen, vier 8-zölligen und zwölf 6-zölligen Geschützen, zwanzig 12-pfündigen und zwei 1-pfündigen Kanonen und ein ein- und zweifach-Geschütz. Ferner führte es 4 Torpedorohrer. Das Schiff hatte eine Geschwindigkeit von 21 Knoten.)

Das Schlachtschiff Benedetto Brin war 13,327 Tonnen groß und hatte in Friedenszeiten eine Besatzung von 720 Mann. Dasselbe lief im Jahre 1914 vom Stapel und hatte \$750,000 gekostet. Seine Armierung bestand aus vier 12-zölligen, vier 8-zölligen und zwölf 6-zölligen Geschützen, zwanzig 12-pfündigen und zwei 1-pfündigen Kanonen und ein ein- und zweifach-Geschütz. Ferner führte es 4 Torpedorohrer. Das Schiff hatte eine Geschwindigkeit von 21 Knoten.)

Das Schlachtschiff Benedetto Brin war 13,3